

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Dietzhölztal am 08.11.2021

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 20:35 Uhr

Ort: Rudolf-Loh-Center, Rittershausen

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
3. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2022 mit allen Anlagen
4. Kindertagesstätte im OT Steinbrücken
hier: Verlegung des Standortes der Waldgruppe
5. Prüfung der wirtschaftlichen Beteiligung gem. §§ 121 ff. HGO
6. Baugebiet „Im Schosseifen“, OT Steinbrücken
hier: Aufhebung bestehender Sperrvermerke zum Zwecke der Verwendung für die Erschließungsplanung veranschlagter Haushaltsmittel
(erneute Befassung)
7. Aufstellung von Bebauungsplänen in den Gebieten
„Herrnacker - Helgenstück“, OT Rittershausen und
„Ecke – Börnchen“, OT Mandeln
hier: Aufhebung von Sperrvermerken über veranschlagte Planungskosten
(erneute Befassung)
8. Grundstücksangelegenheit
9. Verschiedenes

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 19:33 Uhr eröffnet der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl die vierte Sitzung der Gemeindevertretung Dietzhölzthal in der laufenden Wahlperiode.

Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Gemeindevertretung mit 22 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig ist.

Stefan Scholl stellt des Weiteren fest, dass die Einladung zur Sitzung und Bekanntgabe der Tagesordnung fristgerecht erfolgt ist. Einwände oder Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl, weist eingehend daraufhin, dass die bekannten Corona-Regelungen für die Sitzungen der Gemeindevertretung weiterhin gültig sind. Das heißt die Maske darf am Platz abgenommen werden. Angesichts der aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie empfiehlt Stefan Scholl allerdings, die Masken auch am Platz zu tragen.

S. Scholl teilt mit, dass ihm zum Protokoll der letzten Sitzung keine Einwände vorliegen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird darauf hin von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen.

2. a) Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende Stefan Scholl, richtet seine herzlichen Glückwünsche an die Gremienmitglieder, die seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Geburtstag hatten:

Horst Wölke, Anna-Lena Scholl-Friess, Matthias Kreck, Silke Kovarik, Regina Schaumann, Peter Müller und Peter Schaffner

b) Bericht des Gemeindevorstandes

Stefan Scholl verweist auf den schriftlichen Bericht des Gemeindevorstandes, welcher den Gremienmitgliedern bereits zugegangen ist. Um die Transparenz des Berichts auch für die Zuhörer zu wahren, wird der Bericht nachfolgend in zusammengefasster Form von Herrn Bürgermeister Andreas Thomas vorgetragen.

Dem schriftlichen Bericht schickt der Bürgermeister einen aktuellen neuen Punkt voraus: Der Gemeindevorstand hat sich dazu entschieden die Erhebung der Zahlerstände der Wasseruhren in der Gemeinde Dietzhölzthal wieder schriftlich mittels Formular (Veröffentlichung über das Mitteilungsblatt und zum Download auf der Homepage) durchzuführen. Auch die telefonische Mitteilung der Zählerstände ist möglich. Im vergangenen Jahr hat man mit dieser Vorgehensweise gute Erfahrungen gemacht.

Der vollständige Bericht wird dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl dankt dem Bürgermeister zunächst für den Bericht und schließt sich im Namen der Gemeindevertretung den Glückwünschen an Frau Dina Ziller an. Er begrüßt es als gutes Signal für die Gemeinde Dietzhölzthal, dass man die Leitung der Finanzabteilung wieder aus der eigenen Verwaltung heraus besetzen kann und möchte.

Außerdem dankt Stefan Scholl im Namen der Gemeindevertretung dem anwesenden Gemeindebrandinspektor der Gemeinde Dietzhölzthal, Herrn Christian Brömer, für die erbrachte Leistung im Großeinsatz Steinbrücken. Der Einsatz habe gezeigt, dass man in der Gemeinde eine gut ausgebildete Feuerwehrmannschaft habe, die gut zusammenarbeite und die über eine gute Ausrüstung verfüge.

Nachfragen zum Bericht werden nicht gestellt.

3. Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2022 mit allen Anlagen

Nach einleitenden Erläuterungen stellt Bürgermeister Thomas den von Seiten des Gemeindevorstandes am 25.10.2021 festgestellten Entwurf der Haushaltssatzung 2022 mit ihren Anlagen mit dem Antrag auf Beratung und Beschlussfassung vor.

Der Entwurf der Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt wie folgt ab:

mit ordentlichen Erträgen von	18.768.900,00 €
und ordentlichen Aufwendungen von	20.171.500,00 €
und somit mit einem Fehlbedarf von	-1.402.600,00 €

Auf eine vollständige Wiedergabe der Einbringungsrede des Bürgermeisters im Protokoll wird verzichtet. Der vollständige Bericht wird dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Stefan Scholl teilt mit, dass die Beratungen und Diskussionen um den Haushaltsentwurf in den Ausschüssen sowie in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung geführt werden. Damit wird der Tagesordnungspunkt an dieser Stelle geschlossen.

4. Kindertagesstätte im OT Steinbrücken hier: Verlegung des Standortes der Waldgruppe

Beschlussvorlage:

Bürgermeister Andreas Thomas weist ergänzend zu den Sitzungsunterlagen darauf hin, dass – resultierend aus den Ausschusssitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie des Bauausschusses – am vergangenen Freitag eine detaillierte Kostenaufstellung über die geschätzten Kosten des Umzugs der Waldgruppe, an alle Mitglieder versandt wurde.

Für die Zuhörer erläutert Bürgermeister Thomas kurz die Hintergründe der Beschlussvorlage.

Er teilt mit, dass der Gemeindevorstand im Nachgang, ergänzend zur bereits vorgelegten Beschlussvorlage, die Empfehlung ausgesprochen hat, Toiletten mit Wasserspülung zu installieren. In diesem Zusammenhang schlägt der Gemeindevorstand vor, die restlichen Mittel aus dem Nachlass einer verstorbenen Bürgerin aus Steinbrücken in Höhe von 30.000,00 € priorisiert für dieses Projekt zu verwenden. Die restlichen Mittel sollen aus dem laufenden Finanzhaushalt finanziert werden. Der wie vorgenannt geänderte Antrag wurde bereits in den Ausschüssen beraten.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 01.11.2021 über die Beschlussvorlage sowie den Änderungsantrag des Gemeindevorstandes beraten hat. Der Ausschuss empfiehlt **einstimmig** mit **6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die Annahme der Beschlussvorlage unter Berücksichtigung des Änderungsantrages des Gemeindevorstandes.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Simon Braun berichtet, dass der Ausschuss nach entsprechender Beratung in seiner Sitzung am 02.11.2021 ebenfalls **einstimmig** die Annahme der Beschlussvorlage unter Berücksichtigung des Änderungsantrages des Gemeindevorstandes empfiehlt.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales, Herr Jakob Pfeiffer berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 03.11.2021 gründlich beraten hat und die Annahme der Beschlussvorlage unter Berücksichtigung des Änderungsantrages des Gemeindevorstandes **einstimmig** empfiehlt.

Abstimmung:

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Abstimmung erfolgt per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig 22 / 0 / 0 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt die Verlegung der Waldgruppe der Kita Steinbrücken auf die in der Anlage gekennzeichneten Grundstücke:

Gemarkung Steinbrücken
Flur 19
Flurstücke 219/2 und 220

Grundstückseigentümer ist die Gemeinde Dietzhölztal.

Zur Finanzierung sollen die restlichen Mittel aus dem Nachlass einer verstorbenen Bürgerin aus Steinbrücken in Höhe von 30.000,00 € verwendet werden. Die übrigen Kosten sollen aus dem laufenden Finanzhaushalt finanziert werden.

5. Prüfung der wirtschaftlichen Beteiligung gem. §§ 121 ff. HGO

Beschlussvorlage:

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 01.11.2021 intensiv mit der vorgelegten Beschlussvorlage befasst hat und das Ergebnis der aktualisierten Prüfung gemäß § 121 ff. zur Kenntnis genommen hat. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig mit **6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die Annahme der Beschlussvorlage.

Abstimmung:

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Es folgt die Abstimmung der Gemeindevertretung per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: einstimmig 22 / 0 / 0 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung nimmt das Ergebnis der aktualisierten Prüfung gemäß § 121 ff. HGO zur Kenntnis und beschließt, dass alle derzeit bestehenden Beteiligungen unverändert fortgeführt werden.

6. Baugebiet „Im Schosseifen“, OT Steinbrücken

hier: **Aufhebung bestehender Sperrvermerke zum Zwecke der Verwendung für die Erschließungsplanung veranschlagter Haushaltsmittel (erneute Befassung)**

Beschlussvorlage vom 20.10.2021:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufhebung der im Haushaltsplan 2021 bei den Investitionen unter

331.12-039 Erschließung Schosseifen Neubau Wasserleitung	25.000,00 €
332.11-021 Erschließung Schosseifen Neubau Abwasserkanal	40.000,00 €
334.11-025 Erschließung Schosseifen Neubau Erschließungsstraße	53.000,00 €
334.16-008 Erschließung Schosseifen Neubau Straßenbeleuchtung	7.000,00 €

angebrachten Sperrvermerke für die erforderlichen Erschließungsplanungen (Straße, Wasser und Kanal) in Höhe von 60.000,00 € (brutto) zuzüglich der anfallenden topographischen Vermessung.

Nachtrag vom 02.11.2021 zur Beschlussvorlage vom 20.10.2021:

Die Ingenieurleistungen laut Honorarvorschlag Ingenieurbüro Zillinger vom 14.09.2020 teilen sich auf in

Ingenieurleistungen Kanal	19.211,67 €
Ingenieurleistungen Wasser	10.106,17 €
Ingenieurleistungen Straße	<u>20.938,72 €</u>
Vorläufiges Honorar	50.256,56 €
Zzgl. 19 % MwSt.	9.548,75 €
Vorläufiges Honorar brutto	<u>59.805,31 €</u>

Die Kosten der topografischen Vermessung erfolgen mit Abrechnung auf Nachweis. Nach Rücksprache mit dem Ingenieurbüro Zillinger werden diese geschätzt ca. brutto 3.000,- € betragen.

Also werden insgesamt rd. 63.000,- € benötigt.

Ergänzend und einleitend zur Beschlussvorlage weist Bürgermeister Thomas auf einen aktuellen Bericht der Tageschau vom 06.11.2021 hin: „Wenn wohnen in der Großstadt zu teuer wird“. In dem Bericht geht es darum, dass immer mehr Leute aus den Städten auf's Land ziehen, weil das Leben auf dem Land, derzeit noch bezahlbarer ist, als im städtischen Raum. Der Bürgermeister bezieht sich auf seine umfassenden Begründungen für eine Erschließung des Baugebietes Schosseifen in den vorlaufenden Gremiensitzungen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 01.11.2021 über die Beschlussvorlage vom 20.10.2021 (Sperrvermerke in Höhe von 60.000,00 €) beraten und diese rege diskutiert hat. Der Ausschuss hat empfiehlt **einstimmig** für die Aufhebung der Sperrvermerke gemäß Beschlussvorlage.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Simon Braun berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 02.11.2021 über die aktualisierte Beschlussvorlage vom 02.11.2021 (Sperrvermerke in Höhe von 63.000,00 €) beraten hat. Der Ausschuss empfiehlt **mehrheitlich** bei **einer Nein-Stimme** die Aufhebung der Sperrvermerke gemäß Beschlussvorlage vom 02.11.2021.

Abstimmung:

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Es folgt die Abstimmung der Gemeindevertretung per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: mehrheitlich **21** / 1 / 0 (J/N/E)

Beschlussfassung Gemeindevertretung:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Aufhebung der im Haushaltsplan 2021 bei den Investitionen unter

331.12-039 Erschließung Schosseifen Neubau Wasserleitung	25.000,00 €
332.11-021 Erschließung Schosseifen Neubau Abwasserkanal	40.000,00 €
334.11-025 Erschließung Schosseifen Neubau Erschließungsstraße	53.000,00 €
334.16-008 Erschließung Schosseifen Neubau Straßenbeleuchtung	7.000,00 €

angebrachten Sperrvermerke für die erforderlichen Erschließungsplanungen (Straße, Wasser und Kanal) in Höhe von **63.000,00 € (brutto)** inklusive der anfallenden topographischen Vermessung (gemäß Nachtrag vom 02.11.2021 zur Beschlussvorlage vom 20.10.2021).

7. Aufstellung von Bebauungsplänen in den Gebieten „Herrnacker - Helgenstück“, OT Rittershausen und „Ecke – Börnchen“, OT Mandeln
hier: **Aufhebung von Sperrvermerken über veranschlagte Planungskosten (erneute Befassung)**

Peter Schaffner (SPD) verlässt den Sitzungssaal aufgrund Widerstreit der Interessen (§ 25 HGO)

Beschlussvorlage:

Bürgermeister Andreas Thomas erläutert zunächst die Beschlussvorlage. Er wirbt namens des Gemeindevorstandes erneut dafür, mit diesen Baugebieten jetzt die Tür für eine langfristige Perspektive zur Bereitstellung von Bauland zu ermöglichen. Zugleich sollte es neben dem Gispel in Ewersbach und dem Schosseifen in Steinbrücken auch bezahlbare Bauplätze in Rittershausen und Mandeln geben. Jeder Ortsteil der Gemeinde sollte den Kindern des Dorfes die Möglichkeit zum Nestbau bieten.

Auf die Beschlussvorlage wird verwiesen.

Empfehlungen der Ausschüsse:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Christian Schüler berichtet, dass der Ausschuss in seiner Sitzung am 01.11.2021 über die Beschlussvorlage diskutiert hat. Da jedoch einige Fragen offen blieben, hat der Ausschuss **einstimmig** beschlossen, der Gemeindevertretung zu empfehlen, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften, Herr Simon Braun berichtet, dass sich der Ausschuss in seiner Sitzung am 02.11.2021 **mehrheitlich mit 4 Ja-Stimmen und 3 nein-Stimmen** für die Aufhebung der Sperrvermerke gemäß Beschlussvorlage ausgesprochen hat.

Abstimmung:

Weitere Wortmeldungen sind nicht zu verzeichnen. Es folgt die Abstimmung der Gemeindevertretung per Handaufheben.

Ergebnis der Abstimmung: mehrheitlich **abgelehnt** 7 / 13 / 1 (J/N/E)

Peter Schaffner (SPD) betritt wieder den Sitzungssaal, den er gemäß § 25 HGO vor der Verhandlung des Tagesordnungspunktes verlassen hatte.

8. Grundstücksangelegenheit

9. Verschiedenes

Stefan Scholl weist auf die nächste Sitzung der Gemeindevertretung am 13.12.2021 um 18 Uhr hin. Ob anschließend ein gemeinsames Essen stattfinden kann, ist derzeit aufgrund aktueller Coronaentwicklungen noch unklar, wird jedoch rechtzeitig bekannt gegeben.

Matthias Kreck (CDU): Er teilt mit, dass er begeistert sei von den neuen Solar-Straßenlampen, die an der Verbindungsstraße zum REWE Markt installiert wurden, da sie heller werden, wenn man sich ihnen nähert. M. Kreck fragt interessehalber nach den Kosten pro Lampe. Die Anschaffungs- und Installationskosten sollen in das Protokoll aufgenommen werden. Der Bürgermeister teilt mit, dass er diese Straßenlampen ebenfalls als gutes Modell erachtet. Der nächste mögliche Abschnitt, den er hierfür im Blick habe, sei der unbeleuchtete Verbindungsweg zwischen Sonnenstraße und Forststraße.

⇒ Nachtrag Kosten für Solar-Straßenlaternen:

Lampen + Einbau gesamt:	<u>32.974,90 €</u>
Lampen pro Stück:	3.538,76 €
Einbau pro Stück:	<u>583,10 €</u>
1 Lampe mit Einbau:	<u>4.121,86 €</u>

Simon Braun (CDU): ist erfreut darüber, dass die Gaststätte am Hammerweiher sehr gut angelaufen ist und zahlreiche Besucher zählt. Allerdings seien Hunde dort verboten. Er sehe dies kritisch, da insbesondere Wanderer des Silberpfades, bei denen es sich um potentielle Kunden handelt, oftmals Hunde dabei haben. S. Braun bittet daher darum dieses Thema mit dem Inhaber zu besprechen. Eventuell gebe es die Möglichkeit, einen Bereich des Restaurants für Hunde zuzulassen.

C. Schüler (SPD): Er fragt nach, ob es die Möglichkeit gibt, im Rahmen der ohnehin aktuell laufenden Straßenbauarbeiten die Bushaltestelle in Rittershausen mit einem höheren Bordstein für ältere Menschen auszustatten (wie in Ewersbach am Rathaus).

Bürgermeister Andreas Thomas antwortet daraufhin: Diese Frage sei bereits erörtert worden. Dabei sei man zu dem Entschluss gekommen, dass für die Gemeinde wirtschaftlicher sei, wenn man diese Maßnahmen im Rahmen von Landesförderungsprojekten durchführt. Diese sei bereits angekündigt.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Stefan Scholl, schließt die Sitzung um 20:35 Uhr.

gez. Scholl, Vorsitzender
gez. Simon, Schriftführerin

Mitteilung des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet namens des Gemeindevorstandes wie folgt:

1. Weihnachtsmarkt in Ewersbach

Nach intensiver Beratung hat sich der Gemeindevorstand aufgrund der immer noch gegebenen Beschränkungen infolge der Corona Pandemie und der inzwischen deutlich steigenden Inzidenz dafür entschieden, auch in diesem Jahr auf die Durchführung des Weihnachtsmarktes in Ewersbach zu verzichten. Der Gemeindevorstand hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Gerne hätte man in dieser immer noch währende Zeit der Beschränkungen, die gewohnt schöne Veranstaltung angeboten. Die aber weiterhin gebotenen Abstände wären in der Johanneskapelle oder auch bei dem starken Publikumszuspruch zu Beginn der Tombola-Verlosung kaum einzuhalten gewesen. Der Weihnachtsmarkt lebte bisher von der Begegnung, dem Austausch, dem Miteinander an den Hütten der Vereine. Diese gewohnte Begegnung von Mensch zu Mensch ist momentan jedoch nicht uneingeschränkt möglich. Wir schauen in das Jahr 2022 und hoffen dann wieder gemeinsam mit allen Veranstaltern einen schönen Weihnachtsmarkt anbieten zu können.

2. Anordnung einer hauswirtschaftlichen Sperre nach § 107 Hessische Gemeindeordnung für das Haushaltsjahr 2021

Auf Basis des Ergebnisses des Halbjahresberichtes zum 30.6.2021 drängte die Kommunalaufsicht des Landkreises dazu, eine hauswirtschaftliche Sperre nach § 107 HGO zu verhängen. Dies Instrument der Haushaltssteuerung und damit der Geldausgabe des nur unbedingt Notwendigen ist ja für uns nichts Neues. Allerdings wissen wir durch die engen Kontakte mit der heimischen Wirtschaft, dass uns kräftige Steuernachzahlungen ins Haus stehen. Wir rechnen eigentlich täglich mit dem Eingang der maßgeblichen Zerlegungsbescheide über die Gewerbesteuer, sodass wir dann die Haushaltssperre wieder aufheben können und gehen auch mit einem sehr positiven Blick in den Jahresabschluss 2021. Das uns per Gesetz und Verordnung vorgegebene Finanzsystem des Landes Hessen geht von einer stetigen sich kaum verändernden Ein- und Ausgabensituation aus. Wir fallen in Dietzhölztal mit den starken Schwankungen bei der Gewerbesteuer durch das Raster und es greifen dann immer wieder die gesetzlich vorgegebenen Mittel wie eine Haushaltssperre, welche der Gemeindevorstand anzuordnen hat. Es ist aber kaum vorstellbar, dass seitens des Landes hier die haushaltsrechtlichen Bestimmungen so geändert werden, dass dieses Auf- und Ab in einen rechtlichen Rahmen passt. Also fügen wir uns diesen klaren Vorgaben obwohl wir wissen, dass wir in Kürze wieder finanziell gestärkt in das Tagesgeschäft gehen.

3. Freizeitanlage am Hammerweiher hier: Vergabe des Auftrages zum Bau eines Pumptracks

Wie in den Beratungen des fortlaufenden Sitzungsblocks von der Gemeindevertretung freigegeben, hatte Gemeindevorstand einem Fachunternehmen aus Augsburg nach durchgeführter Ausschreibung den Auftrag erteilt, den Asphalt-Pumptrack für rund 87.500 € im Freizeitgelände Hammerweiher zu erstellen. Die Arbeiten gehen gut voran. Das Asphaltieren soll, soweit die Witterung mitspielt, am 8. November erfolgen. Die rund 1400 m³ Erdaushub wurden bereits neben der Asphaltanlage gelagert und dienen als Basis für die sogenannte „Dirtline“ welche im nächsten Jahr als zweites Element der Sportanlage als in Angriff genommen werden soll. Das Projekt findet nicht nur in Dietzhölztal sondern überregional großes Interesse und Begeisterung bei insbesondere Rad und Skateboard begeisterten jungen Menschen. Der Gemeindevorstand rechnet in Verbindung mit der tollen Gesamtanlage am Hammerweiher mit einem großen Zuspruch. Am 20.11.2021 sollen bei trockener Witterung die Erd-Restarbeiten an der Anlage durch die Aktiven im Hand-und-Spann-Dienst durchgeführt werden. An dieser Stelle darf ich mich persönlich nochmals dafür bedanken, dass Gemeindevorstand und Gemeindevertretung so einmütig hinter dem Projekt stehen und die umfassenden, sorgfältigen und abwägenden Beratungen im Vorfeld letztendlich in die Realisierung dieses Projektes mündeten.

4. Überörtliche Prüfungen des hessischen Rechnungshofes betreffend die Gemeinde Dietzhölztal

Nach 2009 und 2013 hat uns der Präsident des Hessischen Rechnungshofes wieder mal in den Blick genommen. Angekündigt sind jetzt sogar zwei überörtliche Prüfungen die zeitweise parallel laufen. U.a. geht es um die Prüfung der Vorberichte zum Haushaltsplan.

5. Verkauf Gebäude Oranienstraße 38

Gemäß Beschluss der Gemeindevertretung sollte das Gebäude an einen Bewerber aus Ewersbach verkauft werden. Inzwischen hat der Bewerber das Kaufgesuch zurückgezogen. Die Verwaltung ist derzeit mit weiteren Bietern aus dem Verfahren im Gespräch ob ein neues Interesse am Erwerb steht.

6. Stärkung der Finanzabteilung

Um dem steigenden Arbeits- und Dokumentationsaufwand in der Finanzabteilung gerecht zu werden und auch die noch ausstehenden Jahresabschlüsse im Hinblick auf eine Prüfbereitschaft durch die Finanzaufsicht herstellen zu können, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Finanzabteilung um eine halbe Stelle zu stärken. Darüber hinaus wird Frau Dina Ziller zum 01.01.2022 die Leitung der Finanzabteilung übernehmen. Die kommissarische Leitung war in den letzten Jahren Frau Ulrike Bellersheim von der Stadt Dillenburg übertragen. Es war ausdrücklicher Wille der Gemeindevertretung, keine offizielle interkommunale Zusammenarbeit mit der Stadt Dillenburg in Sachen Finanzabteilung einzugehen und eine eigenständige neue Leitung aufzubauen. Dies ist gelungen. Mit dem bestehenden Beratervertrag bleibt uns Frau Bellersheim und die Finanzabteilung der Stadt Dillenburg beratend zur Seite. Wir werden auch perspektivisch in nächsten Jahren nicht auf diese exzellente Expertise verzichten können. Festzustellen ist, dass die Vorgaben und der Dokumentationsbedarf sowie die Standards insbesondere für das Finanzwesen und auch steuerliche Angelegenheiten, durch Bund und Land immer weiter nach oben geschraubt werden. Die Aufgabenstellungen werden immer komplexer, zeitaufwändiger und spezialisierter. Ich kündige jetzt schon an, dass wir mit dem vorhandenen Personalbestand in der Finanzabteilung dauerhaft nicht auskommen werden. Dafür ist das, was an Arbeit verlangt wird, mit vorhandenem Personal nicht zu leisten.

Im Zusammenhang mit innerbetrieblichen Umsetzungen aus dem Meldeamt in die Finanzabteilung wird eine unbesetzte Vollzeitstelle im Meldeamt zunächst befristet mit einer Halbtagskraft besetzt.

7. Aufhebung des Sperrvermerkes zur Einstellung einer Reinigungskraft in Vollzeit

Gemäß der Aufhebung des Sperrvermerkes im vorlaufenden Sitzungsblock hat der Gemeindevorstand die Ausschreibung einer Stelle für eine Reinigungskraft in Vollzeit veranlasst. Im Gegenzug werden dann zwei Serviceverträge mit Drittanbietern für das Rathaus und die Sporthalle am Hammerweiher gekündigt.

8. Interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) im Aufgabenbereich der durch das Online-Zugangsgesetz (OZG) normierten und darüber hinaus gehenden Digitalisierung der Verwaltung

EDV-Sachbearbeiter, Büroleiter und Bürgermeister der Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal haben sich für beide Gemeinden und die beiden Verbände zusammengesetzt um über die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben des OZG zu beraten. Letztendlich wurde das Ergebnis erzielt, dass die Bildung einer interkommunalen Arbeitsgemeinschaft zwischen den Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal zur Umsetzung des OZG und die darüber hinausgehende Aufgabe der sukzessiven Digitalisierung beider Verwaltungen und der Verbände kooperativ umgesetzt werden soll. Hintergrund ist insbesondere das Förderprogramm des Landes „Starke Heimat Hessen“ und zur Förderung der interkommunale Zusammenarbeit. In diesem Programm sind Wertgrenzen für die Anträge Förderanträge eingestellt, die beide Kommunen für sich nicht erreicht hätten. Mit dieser IKZ fassen wir direkt vier kommunale Körperschaften in der Umsetzung der Aufgabe zusammen. Wir rechnen für die nächsten Schritte der im Rahmen des Förderprogramms beantragten Mittel mit einem bis zu 90-prozentigen Zuschuss.

Wie sie an dem Beispiel sehen, traut sich das Land zwar nicht mehr an kommunale Gebietsreformen, lenkt aber die Schritte der Kommunen in Richtung Zusammenschlüsse und Funktionalreformen, in dem einerseits die Aufgabenstellungen gerade für die kleinen Kommunen immer komplexer und nicht mehr allein leistbar sind, andererseits zumindest mit Anschubfinanzierungen gefördert wird. Letztendlich alles durchaus sinnvoll; die Frage stellt sich allerdings, wie viel kommunale Selbstverwaltung und eigener Entscheidungsspielraum für die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Menschen in den Kommunen auf Dauer übrig bleibt...

9. Regionalplan Mittelhessen

hier: **perspektivische Ausweisung einer an das Gewerbegebiet „In der Heg II“ angrenzenden Erweiterungsfläche**

Der Regionalplan Mittelhessen wird derzeit neu aufgestellt. Der Bürgermeister hatte sich, wie bereits in der Vergangenheit berichtet, schon vor geraumer Zeit beim RP Gießen gemeldet und einen Fuß in die Tür gestellt, damit wir bei der Neuaufstellung des Regionalplanes Mittelhessen für eine perspektivische Erweiterung des Gewerbegebietes nicht „hinten runterfallen“. So wurde nun eine potentielle Erweiterungsfläche für Gewerbeflächen im Anschluss an das Gewerbegebiet mit einer Gesamtfläche von ca. 7 ha vorgesehen. Ob und wann es dazu kommt steht zunächst in den Sternen. Allerdings müssen wir auch bei Gewerbeflächen, das gilt natürlich auch für zukünftig verfügbare Wohnbauflächen, in den bald beginnenden Zehn-Jahres-Geltungszeitraum des Regionalplanes vorausschauen, um unseren Kindern und Enkeln hier offene Türen in eine sachgerechte Entwicklung zu ermöglichen.

10. Brand von drei Wohnhäusern in Steinbrücken am 9. Oktober 2021

Am Samstag, dem 9. Oktober 2021 sind drei aneinander gebaute Wohnhäuser in der engen Ortslage von Steinbrücken in Brand geraten. Erforderlich war infolge dieses Brandes der Einsatz von rund 150 Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren aus dem gesamten Kreisgebiet. Auch das Technische Hilfswerk aus Dillenburg und Koblenz war mit Spezialgerät und Einsatzkräften vor Ort. Fachkräfte der örtlichen Wasserversorgung, des Abwasserverbandes, der Rettungsdienste, der Polizei Dillenburg und Wetzlar und der Bauaufsicht des Landkreises waren über die ganze Nacht mit vor Ort, haben dafür gesorgt, dass keine Menschen zu Schaden kamen und das Großfeuer nicht auf weitere Gebäude übergriff. Besonders bewährt, und das will ich an dieser Stelle deutlich zum Ausdruck bringen, hat sich die unter dem früheren Kreisbrandinspektor Rupert Heege aufgebaute Infrastruktur mit dezentral vorgehaltenen Drehleiterfahrzeugen, dem kreiseigenen Atemschutz-Gerätewagen, dem als Koordinationszentrum vor Ort stehenden Einsatzleitwagen 2 und insbesondere den Wechsellader-Löschbehältern, die aus dem gesamten Kreisgebiet, bis aus Braunfels nach Steinbrücken transportiert wurden und die große Menge an Löschwasser verfügbar machten. Der gesamte Einsatz lief äußerst professionell unter Leitung unseres Gemeindebrandinspektor Christian Brömer ab, der von Führungskräften des kreiseigenen Amtes für Brandschutz und Rettungsdienst sowie weiterer Stadt- und Gemeindebrandinspektoren und auch von Wehrführer Jens Schmitt aus Rittershausen unterstützt wurde. Ein herausragendes Engagement der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Dietzhölztal, Feuerwehr Eschenburg, Feuerwehren Haiger, Dillenburg, Herborn und Sinn und weiterer Wehren aus dem Kreisgebiet. Eine besondere Anerkennung verdienen auch die Kameradinnen und Kameraden der Ortswehr Steinbrücken um Wehrführer Dominik Friess, die bis zum Abend des folgenden Sonntages Brandwache hielten und immer wieder aufkommendes Feuer löschen mussten. Insgesamt wurden sieben Personen obdachlos. Die Personen konnten durch die Gemeinde oder privat untergebracht werden. Alle weiteren aktuellen Fragen, wann mit einem Abbruch oder einem Neuaufbau der Gebäude zu rechnen ist, wann denn der Bauzaun von der Straße genommen werden kann, obliegt nicht in der Entscheidungsgewalt des Gemeindevorstandes oder des Bürgermeisters. Zunächst müssen Staatsanwaltschaft und Polizei ihre Arbeit abschließend verrichten und Fragen der Standsicherheit der Gebäudereste werden nicht von der Gemeindeverwaltung geklärt. Dafür sind Fachbehörden zuständig.

11. Brücke über die Dietzhölze im Zuge der Jahnstraße

Mitte Oktober wurde die Sperrung nach weitestgehender Fertigstellung des Bauwerkes aufgehoben. Der Fahrzeugverkehr kann wieder über die Brücke fließen. Das ganze Projekt ist bis auf materialbedingte Verzögerungen bei Versorgungsunternehmen reibungslos verlaufen. An dieser Stelle verdient insbesondere die Firma Lauber Bauunternehmen aus Dillenburg eine große Anerkennung für die professionelle Abwicklung des gesamten Vorhabens.

12. Brückenprüfungen und daraus resultierende Sperrung

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, wurde die gesetzlich geforderte Prüfung der Brücken im Gemeindegebiet an ein Fachbüro in Auftrag gegeben. Infolge dieser Überprüfung wurde vor wenigen Tagen festgestellt, dass die sogenannte „Kaufhausbrücke“ im Bereich Gebäude Ortsstraße 25 in Rittershausen sofort zu sperren ist. Der 1. Beigeordnete Thomas Becker hat in Vertretung des Bürgermeisters gemeinsam mit dem beauftragten Fachbüro entschieden, die Brücke sofort zu sperren. Mittel für den Neubau werden Sie im Haushalt 2022 finden.

13. Zentrale Gedenkfeier aus Anlass des Volkstrauertages am 14.11.2021

Am 14. November 2021 um 14:00 Uhr findet am Ehrenmal in Steinbrücken, welches direkt oberhalb des Gebäudes der evangelischen Kirche steht, die jährliche Gedenkfeier aus Anlass des Volkstrauertages statt. Die zentrale Gedenkfeier findet in diesem Jahr in Steinbrücken statt, weil sich das Bestehen des Ehrenmales zum Gedenken der Opfer für den 1. Weltkrieg in Steinbrücken zum 100. Mal jährt. Darauf hatte der Steinbrücker Bürger Erhard Gräf hingewiesen und auch Geschichtliches zusammengetragen. Ihm sage ich ein großes Dankeschön für die hervorragende geschichtliche Begleitung des 100. Jahrestages. Ich lade Sie herzlich ein an dieser Gedenkfeier teilzunehmen, in der wir nicht nur der Opfer des Ersten und Zweiten Weltkrieges gedenken, sondern unseren besonderen Blick auch auf die unzähligen Vertriebenen, Flüchtlinge und Opfer richten, die aktuell weltweit durch Flucht und Vertreibung und durch Krieg zu beklagen sind.

14. Umweltfreundliche Straßenbeleuchtung an der Lerchenstraße in Ewersbach

Entlang der verlängerten Lerchenstraße, welche als Verbindungsweg zwischen Hallstraße und Storchweg dient, wurden nun in Ergänzung zum bereits vor einigen Jahren erfolgten Ausbau rein solarbetriebene Leuchten aufgestellt. Damit geben wir den Verkehrsteilnehmern, vor allen Dingen Fußgängern, ein höheres Maß an Sicherheit in der Dunkelheit. Und wir sind auf dem richtigen Weg, dafür keinen Atom- oder Braunkohlestrom zu verwenden, sondern speisen die Leuchten aus den angebrachten Solarzellen.

15. Gütesiegel für die Kita Ewersbach

Am 19.11.2021 erhält die Kirchengemeinde in Wiesbaden aus den Händen der stellv. Kirchenpräsidentin das BETA Gütesiegel für den hervorragenden Betrieb der Kindertagesstätte. Wir freuen uns über diese hohe Auszeichnung. Der Gemeindevorstand wird durch einen Vertreter an der Auszeichnung teilnehmen.

16. Fehlender Brandschutz im Rathaus und im DGH Ewersbach

Das zusammenhängende und ineinander verschachtelte Gesamtobjekt Rathaus, DGH und Grundschule hat ein gemeinsames Brandschutzkonzept. Das aktuell vorliegende Brandschutzkonzept datiert auf den 11. April 2011. Darin wurden die seinerzeit festgestellten Mängel von einem Brandschutz-Fachbüro detailliert beschrieben und konkrete Lösungsvorschläge gemacht. Ich habe im Mai 2016 erstmalig von der Existenz dieses Gutachtens im Rahmen eines Ortstermines mit der Schulbauverwaltung des Kreises erfahren. Seitens der Fachleute der Schulbauabteilung wurde dazu festgestellt, dass die Lösungsvorschläge aus 2011 aufgrund der inzwischen eingetretenen Rechtsänderungen nicht mehr ausreichen. Aufgrund der deutlicheren Größe der Grundschule im Verhältnis zum Gebäude der Gemeinde habe hier der Kreis den Hut auf und werde die Fortschreibung, also rechtskonforme Aktualisierung des Gutach-

tens, beauftragen. Die aktualisierte Version diene dann als Basis für eine brandschutztechnische und bauliche Ertüchtigung, auch von Rathaus und DGH. Über diesen Vorgang habe ich den Gemeindevorstand am 30.05.2016 informiert.

Nach eigener Aussage wurde der Auftrag zur Fortschreibung durch die Kreisverwaltung an ein Fachbüro erteilt. Zum Sachstand habe ich wiederholt nachgefragt, weil keine aktualisierte Version vorgelegt wurde. Schließlich habe ich in 2019 die Initiative ergriffen und mit der Brandschutzaufsicht des Kreises nach Lösungen gesucht. Im Ergebnis sollten die größten Brandschutzmängel durch eine Teil-Stillegung des Rathauses mit Verlagerung angepackt werden. Die Gemeindevertretung ist diesem Vorschlag jedoch nicht gefolgt und wollte Alternativen geprüft wissen. Dazu hat dann das Architekturbüro Freischlad & Partner den Auftrag erhalten, diese Alternativen zu prüfen und hat mit Hilfe eines Brandschutzsachverständigen außerdem eine konkrete Untersuchung von Rathaus und DGH vorgenommen. Das Ergebnis wurde im Bauausschuss am 2. November 2021 vorgestellt.

Das Gesamtgebäude ist brandschutztechnisch in einem absolut unzulässigen Zustand. Das DGH ist sofort für die Nutzung Außenstehender zu sperren. Es besteht ein absolut dringender Handlungsbedarf und ich nehme Sie als Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes mit dieser Information in die Verantwortung, hier konstruktiv an einer zeitgerechten Lösung der Probleme mitzuwirken!

Der 1. Beigeordnete Thomas Becker hat dies in der Bauausschuss Sitzung so ausgedrückt: Wir müssen schauen, dass wir jetzt nochmal einen TÜV Stempel für eine vorübergehende Nutzung erhalten, um Zeit für eine generell neue Lösung zu gewinnen.

Einbringung des Haushaltes 2022

**in der Sitzung der Gemeindevertretung
am Montag, 8. November 2021**

**Herr Vorsitzender der Gemeindevertretung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,**

Ich lege Ihnen heute den vom Gemeindevorstand festgestellten Entwurf des Haushaltes 2022 der Gemeinde Dietzhölztal mit dem Antrag auf Beratung und Beschlussfassung vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus stellen uns alle, auch im zweiten Jahr nach Ausbruch der Pandemie, vor besondere Herausforderungen.

Die vielfältigen Maßnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie und die damit verbundenen verschiedenen Lockdowns, haben unvermeidbare negative Auswirkungen auf das gesamtstaatliche Wirtschaftsgeschehen mit sich gebracht, die nicht nur die Haushaltsplanung und Haushaltsführung im vergangenen (und im laufenden) Jahr maßgeblich beeinflusst haben, sondern auch weiterhin die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Dietzhölztal treffen.

Gemäß § 92 Abs. 1 HGO hat die Kommune ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist. Dazu wird in Absatz 4 ausgeführt: „Der Haushalt soll in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.“ Konkret bedeutet dies für die Gemeinde Dietzhölztal, dass das ordentliche Ergebnis kein Defizit ausweisen darf oder das Defizit durch Rücklagen aus den ordentlichen Ergebnissen der Vorjahre gedeckt ist und dass der Saldo des Zahlungsmittelflusses aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung von Krediten decken muss.

Während der Ergebnishaushalt der Gemeinde Dietzhölztal durch einen erneuten Griff in die Rücklagen aus ordentlichen Ergebnissen der Vorjahre ausgeglichen werden kann, reicht der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit **nicht** aus, um die Tilgungen zu decken und belastet somit die Liquiditätsreserve.

Als Ursache für den Fehl- und Finanzmittelbedarf sind unter anderem nach wie vor verminderte Steuereinnahmen, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, sowie den Gemeinschaftssteuern, infolge der Coronavirus-Pandemie zu erkennen. Im Bereich der Gemeinschaftssteuern schlagen sich außerdem Effekte befristeter Steuererleichterungen nieder. Weit stärker als die verminderten Steuereinnahmen belasten jedoch erhöhte Aufwendungen den Haushalt der Gemeinde Dietzhölztal. Diese entstehen im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleiches, da auch die in 2020 von Bund und Land gewährte Gewerbesteuerausgleichszahlung bei dessen Berechnung zugrunde gelegt wird und darüber hinaus die Hebesätze für die Kreis- und Schulumlage gegenüber 2021 **deutlich** gestiegen sind.

Diese **unangekündigte** Erhöhung von über 2%, die erst Mitte Oktober erstmalig gegenüber den Kommunen kommuniziert wurde, trägt nicht nur dazu bei, dass der Haushaltsausgleich in 2022 nicht erreicht werden kann, sondern nunmehr auch die Haushalte in den Jahren 2023 und 2025 aus heutiger Sicht, nur durch Entnahmen aus den Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden können.

Die Erhöhung der Kreis- und Schulumlage geschieht allerdings nicht willkürlich. Vielmehr langt das Land den Kreisen gewaltig in die Tasche. Und letztere reichen diese Erhöhung an die Kommunen weiter. Dies bedeutet für die Jahre 2022 eine Steigerung von jeweils rd. 280.000,-€.

Die Haushaltsplanung für das Jahr 2022 wurde unter den gegebenen Voraussetzungen mit möglichst hoher kaufmännischer Vorsicht aufgestellt. Dabei wurden die Orientierungsdaten des HMdIS berücksichtigt, die sich im Wesentlichen an den Ergebnissen der Mai-Steuer-schätzung orientieren. Es ist auch zum Eingang der Orientierungsdaten seitens des Landes festzustellen, dass diese sehr spät vorgelegen haben. Bedingt durch die seitens des Landes und auch Kreises zu verantwortenden zögerlichen ,jedoch für den Haushalt wesentlichen Mitteilungen, musste die Finanzabteilung der Gemeinde auf den letzten Drücker vieles neu anpacken und berechnen. Eigentlich sollten diese Körperschaften, die uns gegenüber ja auch haushaltsgesetzgebende und aufsichtsbehördliche Funktionen ausüben, wissen, welchen Mehraufwand dies für die untere Ebene der Administration, also den Kommunalverwaltungen, bedeutet.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

damit komme ich zu den wesentlichen Zahlen des Ihnen heute vorgelegten Haushaltsentwurfs für das Jahr 2022:

Der Entwurf der Haushaltssatzung schließt im Ergebnishaushalt

mit ordentlichen Erträge von		18.768.900,00 €
und ordentlichen Aufwendungen von		20.171.500,00 €
und somit mit einem Fehlbedarf von		-1.402.600,00 €

ab.

Die wichtigsten Eckdaten des Haushaltes sind zum Tag der Feststellung durch den Gemeindevorstand am 25.10.2021:

Auf der Ertragsseite:

1. Aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung ist für 2022 mit Gewerbesteuererträgen von
11.750.000,00 €
zu rechnen.
2. Der Steueranteil an der Einkommensteuer wird sich gegenüber 2021 um 169.000,-- € erhöhen. Für 2022 beträgt er voraussichtlich
3.034.000,00 €
3. Die erwarteten Erträge aus dem Steueranteil an der Umsatzsteuer werden gegenüber 2021 um 200.000,-- € sinken und belaufen sich auf
842.000,00 €
4. und dem Familienleistungsausgleich
210.000,00 €

Auf der Aufwandsseite:

1. Die Kreisumlage ist die größte Aufwandsposition. In 2022 sind nach den Umlagegrundlagen **4.868.300,00 €** an den Lahn-Dill-Kreis zu zahlen.
Dies bedeutet eine Steigerung in Höhe von **781.900,00 €**.
2. Die Schulumlage sinkt um **25.500,00 €** auf **2.044.400,00 €**
3. Die Solidaritätsumlage steigt um 184.550,00 € auf **1.299.550,00 €**
4. Die Personal- und Versorgungsaufwendungen einschließlich der Zuführung für Rückstellungen sowie der Tarifsteigerungen sind mit **2.835.300,00 €** veranschlagt, gegenüber 2021 eine Minderung um **27.000,00 €**.
5. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betragen **1.329.750,00 €** hiervon abzuziehen sind die Auflösungen der Sonderposten in Höhe von **201.600,00 €** sodass eine Nettobelastung bei den Abschreibungskosten in Höhe von **1.128.150,00 €** verbleibt.
6. Zur Liquiditätssicherung wurden Kassenkredite in Höhe von **5.000.000,-- €** veranschlagt

Finanzplan:

Im Finanzplan 2022 sind u. a. folgende Investitionen bzw. Investitionsmaßnahmen vorgesehen:

Maßnahmen	2022 in Euro
Burbachstadion, Erneuerung Kunstrasen, Entwässerung	-500.000,00
Sanierung Brücke Bahnhofstraße	-440.000,00
StLF 20 Feuerwehr, OT Ewersbach	-400.000,00
Investitionszuschuss Abwasserzweckverband allgemein	-359.100,00
Erschließung "Gispel", Neubau Abwasserkanalstation, OT Ew.	-300.000,00
Ufermauer Rittershausen Kirche/Altes Rathaus	-260.000,00
RÜ 12 "Talstr." Mischwasserkanal	-250.000,00
Brücke Ortsstr. "Kaufhausbrücke", Neubau, OT Rittershausen	-166.000,00
Pflasteraustausch Ortstraße Rittershausen	-100.000,00
Kanalsanierung Inline OT Ew., Ma., Ri.	-98.400,00

Die Gesamtinvestitionen u. Investitionsfördermaßnahmen betragen **4.039.300,-- €**.

Zur Finanzierung dieser Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von **3.686.500,-- €** vorgesehen.

Wie bereits erläutert, entsprechen die skizzierten Zahlen und Beträge der Feststellung des Gemeindevorstandes im Rahmen der Haushaltsempfehlung mit Stand vom 25.10.2021.

Soviel an Zahlen zu den Eckdaten des Haushalts.

Wie Sie dem Haushaltsentwurf entnehmen können, gehen wir **aus heutiger Sicht** davon aus, die Fehlbedarfe der Jahre 2022, 2023 und 2025 durch Entnahme aus den Rücklagen der Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses ausgleichen zu können. Daher benötigen wir auch kein Haushaltssicherungskonzept.

Es gibt allerdings ganz aktuelle Entwicklungen, die wir nicht im vorgelegten Haushaltsentwurf berücksichtigen konnten:

Wie wir am vergangenen Dienstag vom Architekturbüro Freischlad & Partner erfahren haben, sind das Rathaus und Dorfgemeinschaftshaus in Ewersbach brandschutztechnisch in einem desolaten Zustand. Hier muss zunächst Geld in die Hand genommen werden um zumindest die vorübergehende sichere Nutzung zu legalisieren. Hier ist es nicht mehr 5 vor 12 sondern bereits später Nachmittag. Wir werden Lösungen mit den Fachberatern unter Einbeziehung der zuständigen Dienststellen des Kreises erarbeiten und zur Diskussion stellen.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass wir seitens der Gemeinde Wohnraum für Flüchtlinge bereitstellen müssen, wenn die durch den Lahn-Dill-Kreis dankenswerter Weise weiterhin laufenden Versuche der Wohnraumbeschaffung nicht mehr ausreichend sein werden. Dann wird die Aufgabe an die Kommunen delegiert, vor Ort für Wohnraum zu sorgen. Welche finanziellen Mittel wir dazu in 2022 evtl. benötigen, ist zurzeit noch offen.

Abschließend möchte ich auf Folgendes hinweisen:

Mit unseren starken Schwankungen bei den Gewerbesteuer-Einnahmen fallen wir völlig aus der Systematik der Rahmengesetzgebung des Landes zu kommunalen Finanzen. Während nahezu alle Kommunen in Hessen dazu eine stetige Entwicklung aufweisen, von denen die Gesetzgebung ausgeht, geht bei uns die Kurve immer wieder stark nach oben oder nach unten. Wie Sie letztlich an den Jahresabschlüssen und auch der Tatsache sehen, dass wir zum Ende von 2021 trotz erheblicher Investitionen in den letzten Jahren, lediglich 2,6 Mio. Euro an Investitionskrediten laufen haben, können wir nicht zuletzt wegen einer sparsamen Ausgabenpolitik unter dem Strich auf gute Jahresabschlüsse blicken. Eine **weitere** Fassung der stringenten Regelungen des Landes und ein

stärkerer Blick auf unsere Jahresabschlüsse würde uns helfen, weniger mit dem Instrument der Haushalts-sperre arbeiten zu müssen.

Es ist aber realistisch kaum davon auszugehen, dass seitens des Landes der feste Klamm-ergriff auf die kommunale Selbstverwaltung gelockert wird. Ganz im Gegenteil dazu werden wir gebetsmühlenartig genötigt, doch endlich die Einnahmen zu erhöhen. Das heißt höhere Steuern und Abgaben zu Lasten von Bürgern und Unternehmen. Denn man verdient ja hö-heren Ortes daran kräftig mit. Wie sagt man so schön: „Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.“

Wem angesichts des geplanten Defizits von rd. 1,4 Mio. Euro die Luft weg bleibt, den möchte ich abschließend beruhigen: Aufgrund der guten Kontakte zur heimischen Wirt-schaft warten wir derzeit täglich auf eine Gewerbesteuernachzahlung von etwas über einer Million Euro aus dem Jahr 2019. Auch für 2020 wird uns eine Nachzahlung von über 1,3 Mio. Euro ins Haus stehen, die in 2022 zahlungswirksam wird. Mit dieser Aussicht können wir un-abhängig von den Ihnen heute überreichten Planzahlen unaufgeregt in das Haushaltsjahr 2022 gehen.

Ich wünsche namens des Gemeindevorstandes gute, sachliche und konstruktive Beratun-gen in den Fraktionen und den Gremien der Gemeinde. Gerne können Sie sich bei der Erör-terung von Fragen rund um den Haushalt von den Fachleuten unserer Verwaltung unterstüt-zen lassen.